



MAGAZIN
2021
SEPTEMBER/OKTOBER

THEMA
ANKERPUNKTE

ERLEBT

6 **Camissio Camp2go**
12 **Taufe am Kulkwitzer See**

—

AKTUELL

16 **Jahreshauptversammlung**
18 **Focus Berufung**

—

20 ANZEIGEN

22 KLEINGRUPPEN

24 TERMINKALENDER

—

THEMA

26 **Ankerpunkte**

—

32 BIBELLESEPLAN

—

ELIM FAMILY

34 **Neues Leben**
35 **Vollendetes Leben**

—

36 KIRCHENJAHR

—

38 IMPRESSUM

Gebet. Das wird das Thema der neuen Predigtreihe sein. Was verstehen wir unter Gebet?

Beten ist das Reden mit Gott, ihm Ängste, Sorgen, Fürbitte, aber auch schöne Dinge mitzuteilen, ihn zu loben und anzubeten. Das Gebet ist aus dem Leben eines lebendigen Christen nicht wegzudenken. Wie in einer menschlichen Beziehung leidet man, wenn die Kommunikation nicht gepflegt wird. Da das Gebet keine Einbahnstraße ist, sollte man damit rechnen, dass Gott antwortet. Total überrascht war ich, als Gott sogar auf meine sorgenvollen Gedanken antwortete und mir zeigt, wie und das es weitergehen wird. Gott fasziniert mich immer wieder. Er ist großartig!

Wie betet man richtig? Die Jünger baten Jesus: Herr, lehre uns beten! (Matthäus 6) So gab ihnen Jesus das "Vaterunser" als Richtschnur. Jesus selbst verbrachte sehr viel Zeit im Gebet, um mit seinem Vater zu sprechen. Im Alten Testament, in den Psalmen finden wir viele Gebete und Lieder von David. Er hat es verstanden seine Gebete so vor Gott zu bringen, dass er von der Klage und Trauer sich am Ende eines Gebetes immer wieder aufgeschwungen hat und im Loben und im Danken endete.

Ich bin Jesus unendlich dankbar, dass er uns den Vater vorgestellt hat als einen liebenden Papa. Als einen Vater, der seine Kinder kennt und liebt, und sich freut, wenn sie im Vertrauen zu ihm beten. Wir dürfen auf die neue Predigtreihe „Gebet“ gespannt sein, denn wir haben noch nicht ausgelernt!

Mit lieben Grüßen,

Rosi Schade



CAMISSIO CAMP2GO



Abenteuerferien in Leipzig

Ein fantastisches spannungsgeladenes Sommer-Tages-Camp – zum allerersten Mal bei uns in Leipzig: Genau das haben die etwa 50 Kinder aus der ganzen Stadt in der ersten Augustwoche hier bei uns in der Elim erlebt. Denn in diesem Sommer folgte Camissio – ein großes Team begeisterter junger Menschen – unserer Einladung, um mit unseren Kindern eine einzigartige Woche voller Spaß und Aktion hier in der Gemeinde zu verbringen.





Unter dem Thema "Die geheimnisvolle Pyramide" haben die Kinder durch wundervolle Musik und eindrucksvolle Tänze, spannende Theaterstücke sowie außergewöhnliche Geschichten aus der Bibel mehr über Gottes Größe staunen und Ihn ganz persönlich besser kennenlernen können. Dabei gab es auch eine Menge lustiger Spiele.

Jeder Tag begann im großen Saal. Durch Botschaft, Anspiel und in stillen Zeiten hat Gott die Herzen der Kinder berührt: Gott liebt seine Kinder, für Gott ist nichts unmöglich.

Gottes Kinder sind heilig, Gott spricht mit mir, Gott ist immer treu. Lauthals und begeistert sangen die Kinder die Songs mit schwungvoller Bewegung. Besonders wertvoll dabei in allen Ver-

anstaltungen waren die Zeiten des Gebets: von Anfang an bis zum Schluss. Gebet verband die Kinder, egal ob sie schon ihr Leben lang in einer Gemeinde zuhause waren, oder ob sie zum ersten Mal von Jesus hörten, wie einige von ihnen. Andere Highlights in dieser Woche waren im Freien die XXL-Wasserrutsche, deren Größe allen den Atem verschlug und die riesige Parkour-Hüpfburg mit Hindernislauf. „Wie cool ist das denn; richtig cool!“ Aber auch ruhige Momente gab es, als sich die Kinder in ihren Kleingruppen austauschen durften: Zeiten des persönlichen Gesprächs und Zeit für Anliegen. Zwischendurch konnten sie sich bei leckerem Mittagessen stärken. Nachmittags ging es dann wieder auf die Wiese, wo sie neben der bunten Palette gigantischer Hüpfburgen auch gemeinsame Spiele erwartete.





Ein herzliches Dankeschön geht an das Camissio-Mitarbeiterteam; an alle Organisatoren, Mitarbeiter und Unterstützer aus der Elim- sowie der Andreas-Gemeinde; an alle, die sich bei Vorbereitung und Gestaltung dieser Woche sowie beim Auf- und Abbau einbrachten; an unsere Wächter, die nachts an der Ausrüstung Wache schoben und auf dem Grundstück für Sicherheit sorgten; das wunderbare Küchen-Team, welches jeden Mittag leckerste warme Mahlzeiten zauberte; an alle Gasteltern, die für die Unterbringung der 16 Mitarbeiter aus ganz Deutschland selbst zu-

sammenrückten und zudem für Verpflegung und Betreuung rundum sorgten. Wir sind Euch zutiefst dankbar: allen, die Ihr gebetet, gespendet und auf unterschiedlichste Weise mitgewirkt habt, um diese Woche zu einem ganz besonderen Ereignis werden zu lassen. Doch vor allem danken wir unserem guten und treuen himmlischen Vater, dem wir alles verdanken, der Seinen Sohn gab, dessen Botschaft wir hörten, und der Seinen reichen Segen auf uns gegossen hat. Er schenkt es, dass die Saat im Herzen der Kinder weiter aufgeht und Frucht bringt.



TAUFE AM KULKWITZER SEE



Die Taufe im Sommer am Kulki gehört schon zu den festen Ritualen der Elim Leipzig. Am 11. Juli 2021 war es wieder soweit. Sechs Personen ließen sich taufen und erzählen nachfolgend, was sie dazu bewogen hat.



Ich bin Christian, 16 Jahre alt und ich darf christlich aufwachsen. Vor zwei Jahren, als ich in der Jugend war, habe ich mich aktiv entschieden mein Leben Jesus zu

geben und arbeite seitdem an meiner Beziehung zu Jesus. Ich weiß nicht, was mich dazu verführt hat, aber ich habe in diesem Moment einfach gespürt, dass jetzt der richtige Moment ist, wo man ernste Sache mit dem Glauben machen sollte und seitdem hat sich mein Leben positiv verändert. Ich spüre eine Freude, die ich sonst wahrscheinlich nie verspüren könnte. Mit der Taufe möchte ich mein Leben Jesus geben. Ich möchte öffentlich proklamieren, dass ich ein Kind Gottes bin und dass ich das Geschenk, die Vergebung meiner Sünden, angenommen habe.



Ich bin Jonael, bin 20 Jahre alt und lasse mich in der Elim taufen. Ich möchte meine Entscheidung mit Jesus festmachen und das auch öffentlich bekunden, weil ich Jesus

kennengelernt habe und nicht mehr anders kann als mit ihm zu leben.



Hallo, ich bin Laura und bin 17 Jahre alt. Ich gehe schon mein ganzes Leben in die Elim und wurde dadurch auch zum Glauben hingeführt durch die Gottes-

dienste, meine Eltern, durch die ganze Gemeinde und die ganze Atmosphäre. Ich konnte Jesus schon oft begegnen und kennenlernen. Vor allem in der letzten Zeit habe ich Gottes Liebe nochmal richtig gespürt und gemerkt, wie sehr ich eigentlich gewollt bin. Daher habe ich mich entschieden, mich taufen zu lassen und das vor der ganzen Welt zu bekennen und den Glauben für mich selber noch einmal festzumachen.



Ich bin Ramona, 58 Jahre alt und bin seit 4 Jahren in der Elim-Gemeinde. Ich bin zur Elim gekommen durch eine Seelsorgerin, als ich damals eine Lebenskrise hatte und

im Normalen nicht rausgekommen wäre. Dadurch habe ich zu Jesus gefunden, um einfach wieder ein positives Leben gestalten zu können und für meine Familie dasein zu dürfen. Jetzt habe ich mich entschlossen, das alles festzumachen und ich lasse mich jetzt taufen.



Ich bin Salomé, ich bin 20 Jahre alt, bin seit September in Leipzig und bin im christlichen Elternhaus aufgewachsen. Für mich war schon immer die Frage,

wann ich mich taufen lasse und jetzt gibt es das Angebot in der Elim sich taufen zu lassen. Einer der letzten Punkte, als ich gesagt habe, dass es jetzt für mich dran ist, war im November. Ich war superfertig von der Woche, habe mich auf's Sofa gesetzt und Gott gefragt: Warum spüre ich dich gerade nicht und wo bist du? Ich hatte in diesem Moment ganz stark den Eindruck, dass Gott zu mir sagt: "Was dich von mir trennt, das ist dieser Abgrund, diese Sünde, die in dir drin ist. Aber du darfst mit dieser Sünde zu mir kommen und ich vergebe dir das. Ich nehme dich genauso an wie du bist als mein Kind." Und dann hat er mir in der Woche danach noch einmal ganz stark gesagt, dass er mich liebt und dass ich sein Kind bin. Deshalb lasse ich mich taufen.



Ich bin Susanne, ich bin 22 Jahre alt und ich möchte mich taufen lassen. Meine Geschichte mit Jesus begann in der Grundschule, als meine beste Freundin

mir von Jesus erzählt hat und durch sie hat sich für mich eine Tür geöffnet in eine ganz neue Welt. Ich kannte das vorher noch nicht. Da kam so viel Liebe und Hoffnung durch die Menschen, die Jesus berührt hat, in mein Leben, dass ich nicht wollte, dass sich die Tür wieder schließt. Das fand ich toll. Wie die gute Botschaft die Menschen verändert und die Taufe soll für mich die Entscheidung festmachen, mich verändern zu lassen von Gott. Warum die Elim Leipzig? Ich kenne zwar Gott schon länger, aber Gemeinde habe ich nicht gekannt. Seit ich in der Elim bin, habe ich verstanden, wieso Gemeinschaft, wieso Gemeinde. Es hilft so sehr dranzubleiben und das muss ich wahrscheinlich erst einmal im Herzen begreifen und deshalb ist mir wahrscheinlich die Taufe so wichtig geworden. Ich bin jetzt bereit und ich freue mich, dass ihr alle dabei seid. Halleluja!



Jahres haupt ver samm lung -

Am 10. Juli 2021 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung mit Freunden und Mitgliedern der Gemeinde statt. Da im vergangenen Jahr pandemiebedingt keine Versammlung einberufen werden konnte, standen die Kalenderjahre 2019 und 2020 auf der Tagesordnung.

Für diese wurden der Gemeindeleitung und der Kasse durch die anwesenden stimmberechtigten Gemeindemitglieder Entlastung erteilt. Es wurde somit bescheinigt, dass die Verwendung von Spendengeldern und die Arbeit der Gemeinde in diesen Jahren ordnungsgemäß stattgefunden hat. Des Weiteren wurde die Aktualisierung der Gemeindeordnung wie vorgestellt beschlossen.

Pastor Mark führte neben einem Rückblick auf die Gemeindeentwicklung und Arbeit der Gemeindeleitung in den vergangenen Monaten, die Wachstumsschwellen in einer Gemeindeentwicklung und den damit einhergehenden Anpassungen in der Leitungsstruktur aus. Demzufolge braucht es für unsere Gemeindegroße Älteste in der Gemeindeleitung, die mit einer Kompetenz in den Bereichen Vision, Strategie, Personal und Finanzen klare Leitung ausüben, sowie einen erweiterten Ältestendienst, der sich auf die hirtliche Fürsorge konzentriert. Malte Heise und Andreas Heinze haben sich bereit erklärt diesen Dienst in den kommenden Monaten aufzubauen und wurden aus ihrer Leitungsverantwortung in der Gemeindeleitung mit Dank verabschiedet. Als Gemeindeleitung wurden von der Gemeindeversammlung bestätigt: Jens Olschewski, Dr. Hartwig Pohl, Pastor David Ho, Heidrun Kaeber, Bodo Kaeber, Sabine Pohl, sowie Pastor Mark Schröder.

Des Weiteren gab Sabine Pohl einen Überblick zu baulichen Entwicklung im Umfeld und den offenen Überlegungen zur räumlichen Situation unserer Gemeinde, die beispielsweise durch die notwendige Sanierung des Vorderhauses hervorgerufen werden.

Für interessierte Nachfragen steht das Gemeindebüro gern zur Verfügung.

Focus Berufung

—
**ENTDECKE
DEINE
BERUFUNG**
—

**Infoabend FocusBerufung
Kurs in Leipzig**

7. September 2021 / 19.00 Uhr
CAMPUS HUB Leipzig,
Roßplatz 10

Wozu bin ich berufen? Wer bin ich?
Warum lebe ich überhaupt? Und was
hat Gott sich bei mir gedacht? Was
kann ich besonders gut und was nicht?
Wie kann ich meine Gaben einsetzen?

Wir helfen dir bei der Beantwortung
dieser Fragen! Finde deine Berufung!

Finde deine Berufung!

- ▶ Du wirst sprachfähig im Glauben.
- ▶ Du lernst dich selbst und Gott ganz neu kennen.
- ▶ Du wachst als Person.
- ▶ Du erlebst Befreiung.

Der Kurs

- ▶ überkonfessionell
- ▶ für alle von 18–78 Jahren
- ▶ nebenberuflich
- ▶ 9 Monate: monatlich je ein Samstag und ein Abend wochentags Seminartreffen
- ▶ begleitendes Mentoring
- ▶ gemeinsame Aktionstage/ Outreach
- ▶ integrierte Seelsorgeweche
- ▶ lebensnah, alltagstauglich, blickweitend

Feedback von Teilnehmern

„Das Seminar war für mich die Basis für all meine kommenden positiven Veränderungen. Ich bin Schritte gegangen, die ich ohne das Seminar nicht gegangen wäre. Ich fühle mich nun am richtigen Platz. Ich kenne meine Begabungen und wie ich sie einsetzen soll.“ (Maria, 39)

„Es gibt für mich ein Leben vor dem Kurs und eines nach dem Kurs. Meine Gottesbeziehung hat sich total geändert. Sowas habe ich vorher noch nie erlebt. Obwohl ich christlich erzogen wurde, Jugendleiterin war, ... Das ist alles viel tiefer und in-niger geworden.“ (Kerstin, 37)

Mehr Informationen unter www.focusberufung.com

Wir freuen uns auf Dich!

Musikbegeisterte(r) Techniker/-in

(ehrenamtlich, ab sofort)

Du suchst schon lange nach einer tollen Aufgabe in der Elim? Du möchtest, dass unsere Gottesdienste interessant und abwechslungsreich sind? Dann bist Du im Technik-Team genau richtig.

Wir haben drei Bereiche, in denen Du Dein Talent entfalten kannst:

- Beleuchtung- und Lichttechnik
- Beamer-Technik
- Tontechnik

Voraussetzungen

Wir bringen Dir alles bei, was Du für Deine Mitarbeit brauchst.

Kontakt

Matthias Krügel | technik@elim-leipzig.de | Telefon 0172 200 16 92



Schon mal daran gedacht, das ElimMagazin selbst zu gestalten?

Magazingestalter/-in

(ehrenamtlich, ab sofort)

Um aufbereitete Texte und Bilder kümmert sich das Redaktionsteam. Deine Aufgabe besteht darin, die Seiten im Magazin anhand unserer Layoutvorlage zu gestalten und eine druckfertige Datei zu erstellen. Wir stehen dir bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Voraussetzungen

- Kenntnisse in InDesign und ggf. in Photoshop
- Kreativität und einen Blick fürs Detail

Zeitaufwand

- pro Ausgabe ca. 12–15 Stunden über einen Zeitraum von 2 Wochen und Zeit für eine Redaktionssitzung (erscheint alle 2 Monate)

Unser Redaktionsteam freut sich auf deine Unterstützung!

Kontakt: Bärbel Pohl | zeitung@elim-leipzig.de



Klein grup pen

-
**OKTOBER
BIS
MÄRZ**
-

**Auf der Suche nach einer
geeigneten Kleingruppe?**

Wende dich an
das Gemeindebüro:

+ 49 (0) 341 212 55 22

kleingruppen@elim-leipzig.de

EHE & FAMILIE

Familienkleingruppe**

Sa Nachmittag / Jason & Doro
James

Ehepaartreff*

letzten Sa 19:30 / Dorothea und
Günter Buschmann-Bertram

FRAUEN

Ladies Knautkleeberg**

Di 10:00 / Ina Koch

Bibelbetrachtung auf Persisch**

Do 18:00 / Rima Petrosian

Der Engels-Frauen-Hauskreis*

letzten Fr 19:00 / Christiane Davis

Licht im Alltag**

Mo 16:30 / Inken Gobert

T(D)ankstelle für deinen Alltag**

Di o. Mi 19:00 / Lydia Haase

MÄNNER

Bibelkreis

Mo 19:00 / Thomas Lamowski

Blut, Schweiß und Tränen**

Mo 18:00 / Leon Brückner
und Chris Schlack

GEMEINSCHAFT

We are Family**

Do 19:00 / Andreas Heinze

Kleingruppe für Jedermann**

Mi 19:00 / Uwe Gebhardt

Hauskreis Borsdorf**

Mi 19:00 / Dorothea Buschmann-
Bertram

Hauskreis Reudnitz

So 14:30 / Elisabeth Gorges

Wohnzimmer Stötteritz

Di 19:30 / Anna und Cornelius
Matthies

INTERESSEN

Isra-Elim**

Di 18:00 / Andreas und Hella
Winter, Susann Altmann

Lichtstrahl

Do 18:00 / Heidrun Bossert

Hörendes Gebet**

Di 19:30 / Sarah-Patricia Seidel

ONLINE- KLEINGRUPPE

Mutiges Gebet

nach Absprache / Raphael
Haustein

Hoffnungsschimmer

nach Absprache / Lisa und
Gottfried Knitt

Ter min kalen der

- REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonntag

10.00 Gottesdienst

12.00 Gottesdienst

Mittwoch

10.00 Gebetsstunde (14-tägig)

Freitag

19.00 HopeCulture

September 2021

- 5 So / 10.00** Familiengottesdienst zum Schulanfang
- / 15.00** JEM-Kanutour (Junge Erwachsene Movement)
- 8 Mi / 10.00** Gebetsstunde
- 17 Fr / 19.00** EPOS Konferenz (mit Anmeldung)
- 18 Sa / 10.00** EPOS Konferenz (mit Anmeldung)
- 22 Mi / 10.00** Gebetsstunde
- 23 Do /** Seniorenstunde (Schiffahrt mit Anmeldung, Info im Gemeindebüro)
- 29-30 /** BFP-Konferenz (Teilnahme online, buko2021.bfp.de)

Oktober 2021

- 6 Mi / 10.00** Gebetsstunde
- 6 Mi / 19.00** TeamNight
- 13 Mi / 19.00** Leiterstammtisch
- 14 Do / 14.30** Seniorenstunde
- 20 Mi / 10.00** Gebetsstunde
- / 19.00** Gottesdienst am Mittwoch

An aerial photograph of a rugged, rocky coastline with white foam from waves crashing against the shore. A dark, diagonal band runs from the top right towards the bottom center. The word 'ANKER' is written in large, white, serif capital letters across the middle. Below it, the words 'WAS UNS WIR' are written in smaller, white, sans-serif capital letters. Two white anchor icons are positioned on the right side, one above and one below the text.

ANKER

WAS UNS WIR



R

PUNKTE

WIRKLICH HÄLT



ANKERPUNKTE



Als wir vor vier Jahren unseren Familienurlaub auf Kreta verbrachten, habe ich mich natürlich dafür interessiert, ob es biblische Bezüge zu der Insel gibt. Ich konnte schnell fündig werden. Die Apostelgeschichte berichtet in Kapitel 27 von einer sehr gefährlichen Situation während einer Schiffsreise von Paulus. Er war zu der Zeit als Gefangener auf dem Weg nach Rom. Das Schiff, auf dem er sich befand, machte auf der Südseite der Insel Kreta in Kali Limenes, zu deutsch "Gute Häfen" Halt.

Trotz der Gefahr vor rauhem Wetter, dass in den Wintermonaten so üblich war, stachen sie wieder in See, um den Hafen von Phönix zu erreichen, der nur etwa 100 km westlich lag. Das Vorhaben führte zu einer katastrophalen Irrfahrt.

Vom Wind umher getrieben, stand die ganze Besatzung Todesängste aus. Erst nach 14 Tagen sahen sie endlich wieder Land. Als sie dem Ufer immer näher kamen, warfen sie "vom Heck des Schiffes vier Anker aus" (Apostelgeschichte 27,29). Durch die Anker wurde das Schiff gehalten und Paulus nutzte die Zeit des Ankerns, um die ängstliche und verunsicherte Besatzung zu beruhigen. In Apostelgeschichte 27,34 können wir lesen, wie Paulus seinen Mitreisenden Mut zusprach: "Ich versichere euch, dass keiner von euch auch nur ein Haar von seinem Kopf verlieren wird." Anschließend brach er Brot und lud alle ein etwas zu essen. Tatsächlich führte dies zu einer Beruhigung und letztlich zur Rettung der Menschen auf diesem Boot.

Sucht man in dem Internet-Lexikon Wikipedia nach dem Begriff Anker, dann kann man dort lesen, dass der Anker in der christlichen Symbolik für die Hoffnung verwendet wird. Diese hat Paulus der Besatzung durch sein Verhalten gebracht. Wie kam es dazu? Was war an Paulus anders? Die Juden waren damals nicht als Seefahrer bekannt. Die Mannschaft auf dem Schiff war mit hoher Wahrscheinlichkeit wesentlich erfahrener als Paulus. Doch am Ende erschien er in dieser Krise als die Person, die mit Klarheit und Sicherheit agierte. Die Antwort liegt in Apostelgeschichte 27,25. Dort sagt Paulus: "Ihr Männer, seid unverzagt; denn ich glaube Gott, es wird so geschehen, wie mir gesagt ist." Lange bevor das Schiff durch die Anker gehalten wurde, hatte Paulus seinen Anker geworfen. Hebräer 6,19 spricht davon, dass unsere Hoffnung "für unser Leben ein sicherer und fester Anker [ist], der uns mit dem Innersten des himmlischen Heiligtums verbindet, dem Raum hinter dem Vorhang." Paulus hat sich in Jesus festgemacht. In ihm liegt der Grund, in dem sein Anker festen Halt bekommen hat. Die Stabilität, die Paulus dadurch gegeben wurde, wird in der Berichterstattung in Apostelgeschichte 27 eindrucksvoll sichtbar.

Gerade in Zeiten von Stürmen und Herausforderungen tritt die Frage, wo unsere Ankerpunkte sind besonders in den Vordergrund. Deshalb wollen wir darüber nachdenken, was uns zusammenhält, was uns Stabilität verleiht. Welche Werte verbinden uns und lassen uns als Gemeinde, trotz aller Unterschiede, zu einer Mannschaft werden, die gemeinsam Jesus folgt?

Werte sind tief verwurzelte, bedeutsame und durchdringliche Überzeugungen, Haltungen und Einstellungen. Werte sind das, was wir als wahr und erstrebenswert empfinden. Sie geben Stabilität, wie wir bei Paulus gesehen haben. Sie helfen als Leitlinien, um in schwierigen Situationen gut zu reagieren und zu entscheiden. Sie lassen uns gemeinsam zu einem Ziel aufzubrechen.

Wir sind uns diesen Überzeugungen nicht immer bewusst und doch leiten sie uns in unserem Handeln. Deshalb achte ich z.B. beim Essen immer darauf, dass ich den Teller leer esse, selbst wenn ich schon pappsatt bin. Ich bin mit dem Wert erzogen worden, dass man nichts auf dem Teller übrig lässt. Vor einiger Zeit sprach ich über die Prägung mit einer Person, die einen anderen kulturel-

len Hintergrund hat. Sie bestätigte mir, wie seltsam sie diese typisch deutsche Verhaltensweise findet. Wir alle haben Werte, viele sind gut, manche leben wir unbewusst und einige müssen vielleicht neu geprägt werden. Gerade weil wir alle mit unseren eigenen Prägungen in einer Gemeinde zusammenkommen sind, ist das Gespräch über die Werte, die uns in der Gemeinde verbinden, so wichtig.

Aus diesem Grund erzählt uns die Bibel große Geschichten von Familien, Sippen, Völkern, der Gruppe von Jesus Jüngern. Sie will zeigen, welche Werte Gott wichtig sind, welche für eine Gemeinschaft förderlich sind und wo Zerstörerisches lauert. Jesus selbst legt seinen Wertekatalog in Matthäus 22,37–39 vor: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand! Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Ein zweites ist ebenso wichtig: Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!"

Dieser kurze Text fordert uns heraus und lädt uns ein unsere Überzeugungen und Haltungen von diesem Geist der Liebe formen zu lassen. Das ist eine Lebensaufgabe zu der wir uns immer wieder gegenseitig ermutigen dürfen. Wir wer-

den uns in diesen beiden Monaten damit beschäftigen, was diese großen Worte Jesu für uns als Gemeinde, aber auch für Dich persönlich, bedeuten. Wir wollen dabei entdecken, wie die 5 Werte, die uns als Gemeinde schon länger begleiten, ihren Ausdruck finden und konkret gelebt werden:

Anbetend.

Wir stellen Gott in den Mittelpunkt.

Verbindend.

Wir teilen das Leben.

Dienend.

Wir suchen das Wohl der Anderen.

Großzügig.

Wir sind weitherzig.

Einladend.

Wir laden Menschen zu Jesus ein.

Grundlage bei dieser wichtigen Klärung unserer Ankerpunkte ist das Gebet. Die Eingangsgeschichte von der Rolle, die Paulus auf der Schifffahrt spielte, hat deutlich gezeigt, dass ein hörendes Ohr und ein empfangendes Herz die Grundvoraussetzungen für ein verändertes Leben ist. Deshalb bitte ich euch, bitte ich Dich: Lass uns in den kommenden

Wochen um eine Offenbarung Gottes beten. Dass er uns neu zeigt, was uns gegeben ist. Dass Du für Dich persönlich Deine Ankerpunkte neu entdeckst und Dich an ihnen festmachst.

Als Nachfolger von Jesus können wir auf einem Grund aufbauen, der jede Krise übersteht. Paulus beschreibt es in 1.Korinther 3,11 mit den starken Worten: "Das Fundament ist bereits gelegt, und niemand kann je ein anderes legen. Dieses Fundament ist Jesus Christus." Hier dürfen wir, kannst Du Anker werfen und spüren, was wirklich trägt.



Bibel lese plan

-
**GEMEINSAM
DURCH
BÜCHER**

**DES ALTEN
TESTAMENTS**

UND

**NEUEN
TESTAMENTS**

September 2021

1/Mi	2.Mose 38
2/Do	2.Mose 39
3/Fr	2.Mose 40
6/Mo	3.Mose 1
7/Di	3.Mose 2
8/Mi	3.Mose 3
9/Do	3.Mose 4
10/Fr	3.Mose 5
13/Mo	3.Mose 6
14/Di	3.Mose 7
15/Mi	3.Mose 8
16/Do	3.Mose 9
17/Fr	3.Mose 10
20/Mo	3.Mose 11
21/Di	3.Mose 12
22/Mi	3.Mose 13
23/Do	3.Mose 14
24/Fr	3.Mose 15
27/Mo	3.Mose 16
28/Di	3.Mose 17
29/Mi	3.Mose 18
30/Do	3.Mose 19

Oktober 2021

1/Fr	2.Korinther 3
4/Mo	2.Korinther 4
5/Di	2.Korinther 5
6/Mi	2.Korinther 6
7/Do	2.Korinther 7
8/Fr	2.Korinther 8
11/Mo	2.Korinther 9
12/Di	2.Korinther 10
13/Mi	2.Korinther 11
14/Do	2.Korinther 12
15/Fr	2.Korinther 13
18/Mo	Galater 1
19/Di	Galater 2
20/Mi	Galater 3
21/Do	Galater 4
22/Fr	Galater 5
25/Mo	Galater 6
26/Di	Epheser 1
27/Mi	Epheser 2
28/Do	Epheser 3
29/Fr	Epheser 4

NEUES LEBEN



Du hast mich geschaffen – meinen Körper und meine Seele, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!

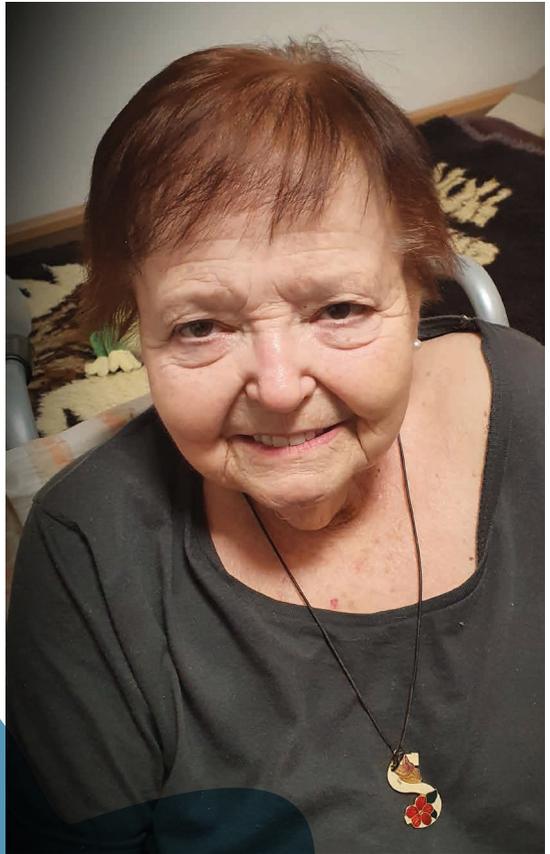
Psalm 139,13–14

Voller Dankbarkeit dürfen wir euch unseren kleinen Sohn Nils Elijah Paetow vorstellen! Er ist am 21. Mai 2021 auf die Welt gekommen und füllt unser Leben seitdem mit vielen neuen Aufgaben, aber vor allem mit Freude. Wir sind davon überzeugt, dass Gott einen einzigartigen Plan für sein Leben hat und sind gespannt darauf zu sehen, wie dieser in Existenz kommt. Wir bedanken uns für alle Gebete, Glückwünsche und Geschenke, die wir erhalten haben!

Ganz liebe Grüße, Johanna, Philipp und Nils Paetow

Vollendetes Leben

Sigrid Ebert hat Jesus vertraut. In jungen Jahren kam sie in Kontakt mit der Elim Gemeinde und ließ sich taufen. Seitdem war hier ihr Zuhause. Mit ihrem Herzen für Andere und ihrer Hilfsbereitschaft hat sie vielen gedient. Gerade in den Herausforderungen ihres Lebens hat Sigrid Ebert erlebt, wie ihr der Glaube Kraft gegeben hat und sie getragen hat. Die Dankbarkeit darüber brachte sie gerne mit Liedern und Musik zum Ausdruck. Es waren Zeilen wie „So nimm denn meine Hände und führe mich ...“, die sie bis zuletzt begleitet haben. Im Alter von 82 Jahren ist sie heimgegangen.



*Karl-Heinz Eberhardt Schäfer
Gedanken zum Monatsspruch Oktober*

"Lasst uns aufeinander achthaben und einander ansprechen zur Liebe und zu guten Werken." (Hebräer 10,24)

Die Apostelgeschichte des Lukas im Neuen Testament wurde Ende des 1. Jahrhunderts nach Christus geschrieben. Lukas berichtet über die Taten der Apostel. Der Überlieferung nach soll Lukas als Arzt gewirkt haben und mit 84 Jahren eines natürlichen Todes gestorben sein. Außerdem wird berichtet, dass er Maler gewesen sei und u. a. Maria mit dem Jesus-Kind gemalt habe. Er selbst wirkte mit Paulus in Jerusalem und Rom. Paulus sprach in Athen auf dem Areopag, dem ältesten und berühmtesten Gerichtshof im alten Athen, auf dem Areshügel, westlich der Akropolis. Als er die Stadt voller Götzen sah, versuchte er, den Männern den wahren Gott nahe zu bringen.

Ja, Gott ist in uns, da wir Seine Geschöpfe und mit Ihm durch den Heiligen Geist verbunden sind. Dadurch besitzen wir das Denken und Handeln in Seinem Sinne. Gott kennt uns. Er hat uns bei unserem Namen gerufen und weiß, wie wir ticken. Er leidet mit uns, tröstet, schenkt Kraft, trägt uns hindurch und zieht uns zu sich. Alles, was uns umgibt, stammt von Ihm. Alles uns Umgebende "webt" (arbeitet) an, in und um uns herum, ist ständig durch Gottes Wirken in Bewegung und Er ist uns daher nahe – eingeschlossen Seine wunderreiche herrliche Natur mit ihrer Flora und Fauna. Wir leben in Gott, weil Er in uns ist und wir in Ihm sind.

Gott ist auch dir nicht fern. Das darfst du glauben!

Karl-Heinz Eberhardt Schäfer

Jesu Name über allen

Jesu Name über allen:
Jesus, Josua, "Gott hilft".
Er ist Christus aller Welten,
der Gesalbte aller Zeiten,
der unantastbar Herrliche
und Gottes eingeborner Sohn!

Jesu Name über allen:
Jesus, Josua, "Gott hilft".
Er verkündigt Gottes Liebe,
ist menschlich und auch Gott zugleich,
macht uns gerecht vor Vater-Gott.
Jesu Name sei gepriesen!

Jesu Name über allen:
Jesus, Josua, "Gott hilft".
Er lehrte uns in Gleichnissen,
sprach vom kommenden Himmelreich,
war geweissagt von Propheten,
bleibt für ewig unser Heiland!

REDAKTION

René Karich (F 0172 – 37 97 09 9)

Gisela Brause

René Raunest

E zeitung@elim-leipzig.de

SATZ & LAYOUT

Bärbel Pohl

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe November/Dezember 2021

26. September 2021

AUFLAGE

300

BILDRECHTE

Titelbild: Aaron Burden/unsplash | Camissio (S. 6 ff.) | Damaris und Thomas Nowotka (S. 12 ff.) | Adi Goldstein/unsplash (S. 20) | churchmotiongraphics.com (S. 26. f.) | Elim Archiv



HERAUSGEBER

Evangelische Gemeinde Elim Leipzig
Hans-Poeche-Straße 11
04103 Leipzig



+ 49 (0) 341 212 55 22 / 24 (Fax)
buero@elim-leipzig.de
www.elim-leipzig.de / facebook.com/elimleipzig



Evang. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0120 24 / BIC: GENODEF1EK1